

Gesellschaftskritik und Fortschrittsbewußtsein bei Zola

Untersuchungen zum Zusammenhang
zwischen dem journalistisch-essayistischen
und dem künstlerischen Schaffen des Autors

Inaugural-Dissertation
zur Erlangung des Grades eines Doktors
der Germanistik und der Romanistik
an der Universität Mannheim

vorgelegt von
Peter Müller
1979

ISBN 978-3-476-99485-1 ISBN 978-3-476-99484-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-476-99484-4

D 180

Referent: Prof. Dr. Peter Brockmeier
Koreferent: Prof. Dr. Rolf Kloepfer
Tag der mündlichen Prüfung: 8. November 1979

Für Iris

Inhalt

<i>Einleitung</i>	1
1. Die » <i>vision du monde</i> « Zolas und ihr Zusammenhang mit der Denkweise der technisch-wissenschaftlichen Intelligenz seiner Zeit	7
1.1. Die Bestimmung des Begriffes » <i>vision du monde</i> «	7
1.2. Die weltanschauliche Inkohärenz in Zolas Jugendbriefen und ihre Überwindung	9
1.3. Die Erfassung des Zolaschen Denkens in seiner Kohärenz und Kontinuität	11
1.3.1. Die Bestimmung der politischen Prinzipien Zolas anhand seiner Zeitungsartikel	11
1.3.1.1. Die mit dem Untersuchungscorpus »Zeitungsartikel« verbundenen Probleme	12
1.3.1.2. Das Verhältnis von Neutralität und politischer Tendenz in Zeitungsartikeln	13
1.3.1.3. Die Bestimmung der latenten Funktionen in Zolas Zeitungsartikeln als Mittel zur Erschließung seiner politischen Tendenz	15
1.3.2. Die Prinzipien des politischen Denkens Zolas	16
1.3.2.1. Der » <i>homme de talent</i> « als Inbegriff des zu Führungsaufgaben Berufenen	18
1.3.2.2. Humanismus, Solidarität und Patriotismus als wesentliche Bestandteile der politischen Moral Zolas	19
1.3.2.3. Interessenversöhnung, Unparteilichkeit und Unterwerfung unter den Sachzwang als zentrale handlungsorientierende Prinzipien	21
1.3.2.4. Die Bedeutung der Arbeit und der menschlichen Aktivität bei Zola	21
1.3.2.5. Das Streben nach nationaler Einheit und einer Großmacht Frankreich, die Entfaltung der Produktivkräfte und die Bewahrung der Republik als grundsätzliche Ziele der Politik	22
1.3.3. Das Verhältnis Zolas zu den politischen Parteien und ihren Mitgliedern in der Artikelsammlung <i>La République en marche</i> vor dem Hintergrund seiner politischen Prinzipien	26
1.3.4. Die Kontinuität des politischen Denkens Zolas, dargestellt anhand seiner journalistischen Tätigkeit nach 1872	30
1.4. Die Prinzipien der Ästhetik Zolas	35
1.4.1. Diskussion einiger Thesen der Sekundärliteratur	36
1.4.2. Die ästhetischen Prinzipien Zolas im Verhältnis zu den Prinzipien des politischen Denkens	41
1.4.3. Die Kontinuität der ästhetischen Prinzipien Zolas	45

1.5. Die Begründung der Prinzipien Zolas im wissenschaftlichen Denken des 19. Jahrhunderts	47
1.5.1. Die Rolle der Wissenschaft im Verständnis Zolas	48
1.5.2. Wissenschaftliche Denkansätze des 19. Jahrhunderts und ihr Einfluß auf Zola	49
1.6. Der gesellschaftliche Standort des Zolaschen Denkens, seine Vorbilder, seine gesellschaftliche Grundlage und seine Bedeutung zum Ende des 19. Jahrhunderts	57
1.6.1. Die Verbindung des Zolaschen Denkens mit der Aufklärung	57
1.6.2. Kongruenzen zwischen Zolas Denken und dem Selbstverständnis des klassenunabhängigen Schriftstellers nach 1850	59
1.6.3. Zola als »dreyfusianischer« Intellektueller	59
1.6.4. Zolas Denken als Ausdruck einer technokratischen Weltanschauung	61
1.6.5. Parallelen zwischen Zola und den Technokraten Saint-Simon und Comte	64
1.6.6. Parallelen zwischen Zola und den »technocrates de l'impérialisme français en Afrique noire«	68
1.6.7. Gesellschaftliche Funktion und Bedeutung technokratischen Denkens in Frankreich nach 1871	69
2. <i>Die Gestaltung der technokratischen Weltanschauung in einigen Romanen Zolas</i>	73
2.1. Die konkret-historische Form eines Modells literarischer Kommunikation mit dem Autor Zola und Schlußfolgerungen für unsere Untersuchung	73
2.2. Die Erfassung des Transfers von Ideologie in der literarischen Botschaft mit Hilfe einer Personenanalyse	78
2.3. <i>L'Assommoir</i> : Proletariat zwischen Zügellosigkeit und gesellschaftlichem Aufstieg?	81
2.3.1. Die Einwirkung Zolascher Denkprinzipien auf die Wahl des Darstellungsgegenstandes und der Sujets des Romanes	81
2.3.2. Gervaises Lebenslauf als Widerlegung bürgerlicher Ideologie	85
2.3.3. Coupeaus Darstellung als Ausdruck eines neuen Verhältnisses zum Alkoholismus	93
2.3.4. Die Metaphorisierung der Schnapsdestille und ihre Funktion im Roman	98
2.4. <i>Au Bonheur des Dames</i> : Das Kaufhaus als in Ansätzen verwirklichte technokratische Utopie der »Cité ouvrière et industrielle«	100
2.4.1. Octave Mouret als neuer Typ des französischen Unternehmers	101
2.4.2. Die Darstellung der Denise Baudu und ihre didaktische Funktion für die Vermittlung von Erkenntnissen	111
2.4.3. Die Bedeutung der Maschinenmetapher in <i>Au Bonheur des Dames</i>	116
2.5. <i>La Débâcle</i> : Der Krieg als Mittel zur »Wiederauferstehung« Frankreichs	118
2.5.1. Die Aktualität des Romanes <i>La Débâcle</i> bei seinem Erscheinen (1892)	119

2.5.2. Maurice Levasseur als »porte-parole« Zolascher Ideen	121
2.5.3. Die Darstellung Jean Macquarts und ihre didaktische Funktion ...	132
2.6. <i>Travail</i> als vollständiger und konkret ausgestalteter Entwurf einer technokratischen Utopie	136
2.6.1. Luc Froment: Der erste wirkliche Technokrat als Handlungsträger in Zolas Romanen	137
2.6.2. Lucs Ideal einer neuen Gesellschaft	147
2.6.3. Die »Cité harmonieuse« Lucs als technokratische Utopie einer neuen Gesellschaft	151
<i>Zusammenfassung und Ausblick</i>	159
<i>Anmerkungen</i>	165
<i>Literaturverzeichnis</i>	191